

Antisemitismus als Verschwörungsglaube am Beispiel der „Protokolle der Weisen von Zion“

M 7: Antimuslimischer Rassismus konkret: Der sogenannte „Geburten-Dschihad“

- 1 In islamfeindlichen Kreisen und Medien, aber auch in vielen rechtspopulistischen Pegida-Reden finden sich unterschiedlichste Vorwürfe des Versuchs einer islamischen Eroberung Europas bzw. der gesamten (bisher) nichtmuslimischen Welt. Meist wird diese „schleichende Islamisierung“ in verschiedenen Phasen beschrieben, von denen eine der sogenannte „Geburten-Dschihad“ sein soll. In Anlehnung an das gemeinhin negativ konnotierte und damit falsch verstandene Ver-
- 5 ständnis des Dschihad¹²⁶ als Anstrengung zur Expansion des Islam besagt die dahinterstehende Idee, dass auch friedlich wirkende (bzw. Frieden vortäuschende) Musliminnen und Muslime mittels einer hohen Geburtenrate muslimischer Familien die Umwandlung von säkularen in islamische Staaten vorantreiben sollen. Durch diese arglistige Täuschung in Form eines „demografischen Dschihad“ soll die nichtmuslimische Bevölkerung verdrängt und in letzter Konsequenz ganz Europa und auch die USA islamisiert werden.
- 10 Zur Untermauerung des Vorwurfs werden in den entsprechenden Texten und Reden vermeintliche Fakten zur Bevölkerungsentwicklung angebracht, die bei genauer Prüfung jedoch nicht der Wahrheit entsprechen können. Im Dezember 2015 zählte eine Studie des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge zwischen 4,4 und 4,7 Millionen Musliminnen und Muslime in Deutschland, was einen muslimischen Bevölkerungsanteil zwischen 5,4 und 5,7 Prozent ergibt.¹²⁷ Von dieser Zahl müssen in einem weiteren Schritt noch die sogenannten „Kulturmuslime“ abgezogen werden, die (meist per Ge-
- 15 burt) zwar Musliminnen und Muslime sind, den Islam aber nicht oder nur eingeschränkt praktizieren. Zudem darf eine muslimische Religionszugehörigkeit nicht automatisch mit dem Wunsch nach der Errichtung eines Kalifats gleichgesetzt werden, denn die deutliche Mehrheit der Musliminnen und Muslime in Deutschland unterstützt die Demokratie.¹²⁸ Der banale Vorwurf eines „Geburten-Dschihads“ ignoriert also hochkomplexe gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen und schafft durch eine alternative Deutung der Fakten ein Erklärungsmuster für verborgene und nicht falsifizierbare Absichten: Selbst wenn nämlich ein gewalttätiger und sichtbarer Dschihad nicht feststellbar ist, können durch den Verweis auf den „Geburten-Dschihad“ bestehende Ängste und Vorurteile der Bevölkerung dennoch weiter verstärkt werden. Im Ergebnis wird suggeriert, dass sich hinter einer augenfälligen Bevölkerungsmindertheit eine konspirative und machtpolitische Intention einer nicht näher definierten Gruppe „der Muslime“ verbirgt, die von den vermeintlichen „Opfern“ erfolgreich (und heldenhaft) enttarnt wurde. Den öffentlichen Vertreterinnen und Vertretern dieser Theorie wird damit
- 20 der Status „moderner Aufklärerinnen und Aufklärer“ zuteil; sie erfahren Anerkennung und Zuspruch innerhalb der eigenen Gruppe, weil sie wagen, die vermeintlich real-existente „Wahrheit“ auszusprechen. Dabei scheint es ihnen aber nicht um die Aufklärung oder Auflösung des vermeintlichen Konflikts oder eine Aussprache mit den Beschuldigten zu gehen, sondern vielmehr um die Benennung eines Sündenbocks („die Muslime“), auf den generelle Verlustängste und Hassgefühle projiziert werden können und gegen den man sich zur Wehr setzen kann. Dies scheint vor allem für Menschen attraktiv, die sich in prekären (und aus ihrer Sicht nicht selbstverschuldeten) Lebenslagen befinden oder die befürchten, in solche zu geraten. Individuelle, aber auch gesellschaftliche Problemstellungen, deren Ursachen multikausal und komplex sind,
- 25 können durch den Verweis auf den „Geburten-Dschihad“ dann einer einzigen Gruppe in die Schuhe geschoben werden.



Bild/Cartoon von D. T. Devereaux (amerikanischer Cartoonist) „The Freedom Fighter’s Journal“
<http://ronbosoldier.blogspot.de/2006/09/other-islamic-bomb.html>

¹²⁶ Dschihad wird in seiner Grundbedeutung als ‚Anstrengung‘ und ‚Eifer‘ übersetzt und besteht aus zwei Komponenten: Der große/interne Dschihad spricht das innere Selbst an und verlangt die Reinigung des Menschen von schlechten Angewohnheiten und die Förderung von Selbstdisziplin; der kleine/externe Dschihad zielt darauf ab, vor negativer Einflussnahme und äußeren Feinden zu schützen.

¹²⁷ Vgl. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hrsg.): „Wie viele Muslime leben in Deutschland?“. Online unter: www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/WorkingPapers/wp71-zahl-muslime-deutschland.pdf?__blob=publicationFile; letzter Zugriff am 04.08.2017.

¹²⁸ Vgl. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): „Religionsmonitor 2013 – verstehen was verbindet. Religiosität und Zusammenhalt in Deutschland.“. Online unter: www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Religionsmonitor_verstehen_was_verbindet_Religioesitaet_und_Zusammenhalt_in_Deutschland.pdf; letzter Zugriff am 04.08.2017.

Antisemitismus als Verschwörungsglaube am Beispiel der „Protokolle der Weisen von Zion“

M7: ARBEITSAUFTRÄGE

- > Arbeiten Sie die Narrative antimuslimischen Verschwörungsglaubens am Beispiel des sogenannten „Geburten-Dschihad“ heraus.
- > Beschreiben und analysieren Sie die Darstellung „The Other Islamic Bomb“ (M8).
- > Erläutern Sie anhand des Textes, was antimuslimischen Verschwörungsglauben attraktiv macht.
- > Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss vor.

Dieses Arbeitsblatt ergänzt den Teilband 2.2 der Handreichung *Jugendliche im Fokus salafistischer Propaganda*. Dieser Teilband trägt den Untertitel *Unterrichtseinheiten und Unterrichtsmaterialien*. Herausgegeben wird diese Handreichung vom Landesinstitut für Schulentwicklung (Stuttgart), der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Stuttgart) und vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Über folgende Internetadresse kann dieses Arbeitsblatt neben weiteren Materialien heruntergeladen werden: www.extremismus-praevention-schule-bw.de.

Antisemitismus als Verschwörungsglaube am Beispiel der „Protokolle der Weisen von Zion“

M 9: Das Böse von oben: Die „Chemtrail-Theorie“

Auch abseits religiöser Kontexte bestehen unterschiedliche Theorien, die komplexe Strukturen und Vorgänge durch simplifizierte Veranschaulichung und den Verweis auf (fiktive) Machtverbände oder Feinde erklären wollen. Großer Beliebtheit erfreut sich die sogenannte „Chemtrail-Theorie“, die besagt, dass die von Flugzeugen hinterlassenen Kondensstreifen am Himmel bösartige Chemiewolken sind, die die Menschheit vergiften und das Klima negativ beeinflussen würden („Geo-Engineering“). Angebliche Belege für die „Chemtrails“ findet unter anderem die Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“: Stetig zunehmende und deutlich sichtbare Kondensstreifen am Himmel, steigende Krankheitszahlen und immer mehr Naturkatastrophen – ohne jedoch konkrete Zahlen oder Beweise zu nennen.¹²⁹



Fakt ist gemäß dem Deutschen Wetterdienst aber, dass die Kondensstreifen am Himmel aus einer Kombination aus Wasserdampf und Triebwerksgasen entstehen, die in großen Höhen direkt gefrieren und als Wolken sichtbar werden.¹³⁰ Obgleich eine wissenschaftliche Begründung für das Entstehen der Kondensstreifen besteht und die Existenz von „Chemtrails“ widerlegt ist bzw. keine chemischen (Gefahren-)Stoffe in den Kondensstreifen zu finden sind, beharren die Anhängerinnen und Anhänger der „Chemtrail-Theorie“ auf der Rechtmäßigkeit ihrer Beobachtungen. Neben den Negativauswirkungen der Kondensstreifen auf Mensch und Natur werden auch die Initiatorinnen und Initiatoren und ihre Interessen benannt, allerdings nur vage und ohne Beweise ausdifferenzieren. Die Schuldigen sind meist machthungrige und elitäre Personenkreise oder Staaten(-verbände) und deren Ministerien und Geheimdienste, die mittels der Chemikalien am Himmel angeblich die Menschen (auch geistig) krank machen wollen, damit diese keine Gefahr mehr für das „Establishment“ darstellen, was bei Anhängerinnen und Anhängern der Theorie auch als „Mind-Control“ bekannt ist.

In gleicher Weise sollen Naturkatastrophen durch gezielte Lenkung dort verursacht werden, wo die politische und wirtschaftliche „Elite“ eventuelle Machteinschränkungen zu befürchten hätte. Im äußersten Fall wird davon gesprochen, dass dadurch Pläne einer angestrebten Bevölkerungsreduktion realisiert werden sollen („Wetterkriegsführung“). Alle Ziele sollen im Verborgenen und zulasten der einfachen bzw. unwissenden Bevölkerung umgesetzt werden. Dieser Verweis auf Geheimhaltung wird ebenso herangezogen, um die Anstrengungen der Gegnerinnen und Gegner zur wissenschaftlichen Widerlegung der „Chemtrails“ als Vertuschung der „Wahrheit“ zu entlarven. Von den Anhängerinnen und Anhängern der Theorie wird letztlich ein dichotomes Weltbild entworfen und das Weltgeschehen auf die Typisierung „Gut-Böse“ und damit auch „wir-die anderen“ bzw. „Opfer-Täter“ reduziert. So werden einfache Erklärungen und klare Feindbilder für eigentlich komplexe Prozesse geschaffen, die ebenso auf individuelle Problemfelder übertragen werden können: Wenn die Regierung nicht davor zurückschreckt, die eigene Bevölkerung zu vergiften, zu was sind Politikerinnen und Politiker dann noch fähig?

Diese Überlegungen lassen sich beliebig weiterdenken und machen deutlich, dass die vorgestellte Theorie als Mittel genutzt werden kann, um eigene Probleme und Sorgen in der Gesellschaft mit Gleichgesinnten zu kanalisieren. Weil auch hier kein reales Interesse an einer Konfliktlösung besteht, sondern der Status quo erhalten bleiben oder sogar verhärtet werden soll, werden abweichende Meinungen oder vermittelnde Positionen nicht akzeptiert.

¹²⁹ Vgl. Sauberer Himmel (Hrsg.): „Was passiert an unserem Himmel?“. Online unter: www.sauberer-himmel.de/wp-content/uploads/2014/07/Flyer-DIN-A5-Homeprint.pdf; letzter Zugriff am 04.08.2017.

¹³⁰ Vgl. Deutscher Wetterdienst (Hrsg.): „Chemtrails“. Online unter: www.dwd.de/DE/service/lexikon/Functions/glossar.html?lv2=100510&lv3=100546; letzter Zugriff am 04.08.2017.

Antisemitismus als Verschwörungsglaube am Beispiel der „Protokolle der Weisen von Zion“

M 9: ARBEITSAUFTRÄGE

- > Arbeiten Sie die Narrative der Anhänger der „Chemtrail-Theorie“ heraus.
- > Stellen Sie Vergleiche mit antisemitischem Verschwörungsglauben an. Was sind gemeinsame Merkmale?
- > Erläutern Sie anhand des Textes, was die „Chemtrail-Theorie“ für ihre Anhänger attraktiv macht.
- > Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss vor.

Dieses Arbeitsblatt ergänzt den Teilband 2.2 der Handreichung *Jugendliche im Fokus salafistischer Propaganda*. Dieser Teilband trägt den Untertitel *Unterrichtseinheiten und Unterrichtsmaterialien*. Herausgegeben wird diese Handreichung vom Landesinstitut für Schulentwicklung (Stuttgart), der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Stuttgart) und vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Über folgende Internetadresse kann dieses Arbeitsblatt neben weiteren Materialien heruntergeladen werden: www.extremismus-praevention-schule-bw.de.